



# Was geht und was braucht es?

# Ausgangslage



# Ausgangslage

starke Alters- und  
Abwanderungsprozesse in  
den LKs Anhalt-Bitterfeld,  
Stendal und Burgenlandkreis

bis 2030 einen  
Bevölkerungsrückgang um  
rund 14 Prozent

junge Menschen mittels  
innovativer Methoden aktiv  
an der Entwicklung ihres  
Lebensumfelds beteiligen



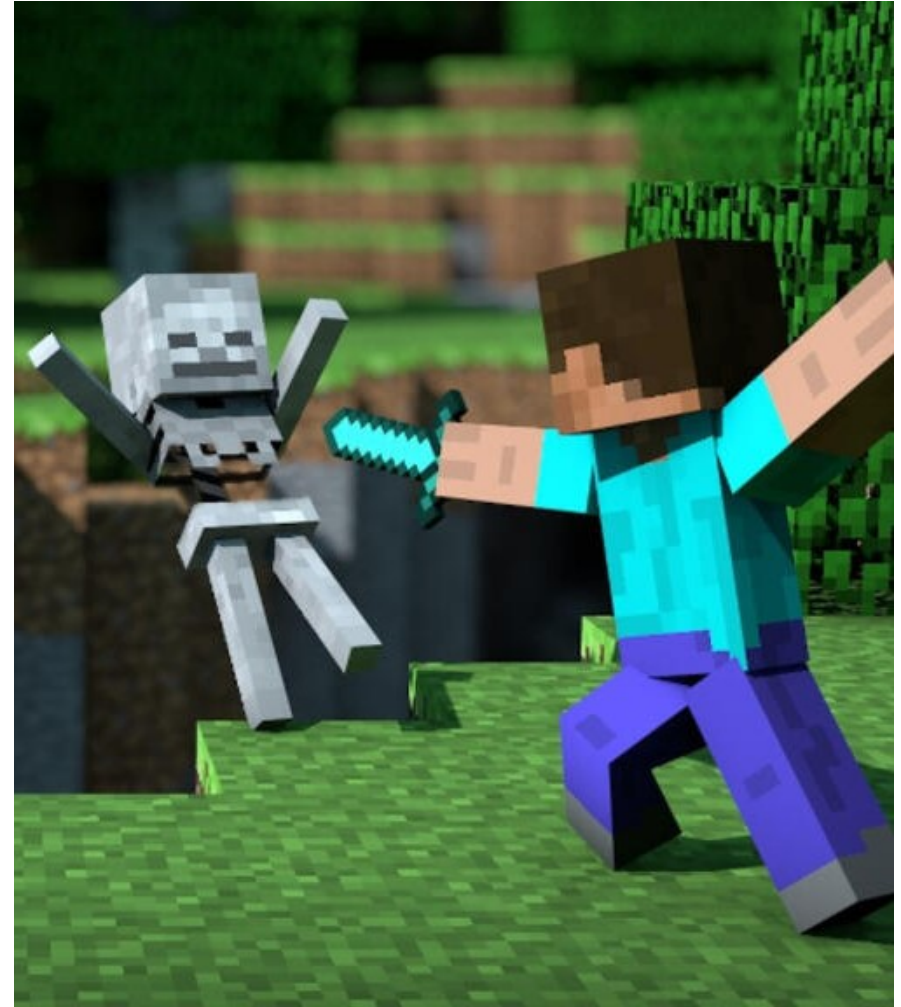
# Jugendbeteiligung



- Jugendbeteiligung als aktive Teilnahme an den Prozessen des öffentlichen Lebens in Schule, Vereinen, der Gemeinde etc. und an dem Familienleben
- Entscheidungen die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, mitgestalten -> UN-Kinderrechtskonventionen und SGB VIII
- Selbstverwirklichung und Stärkung des Selbstbewusstseins
- junge Menschen als aktive Mitglieder\*innen in die Zivilgesellschaft integrieren

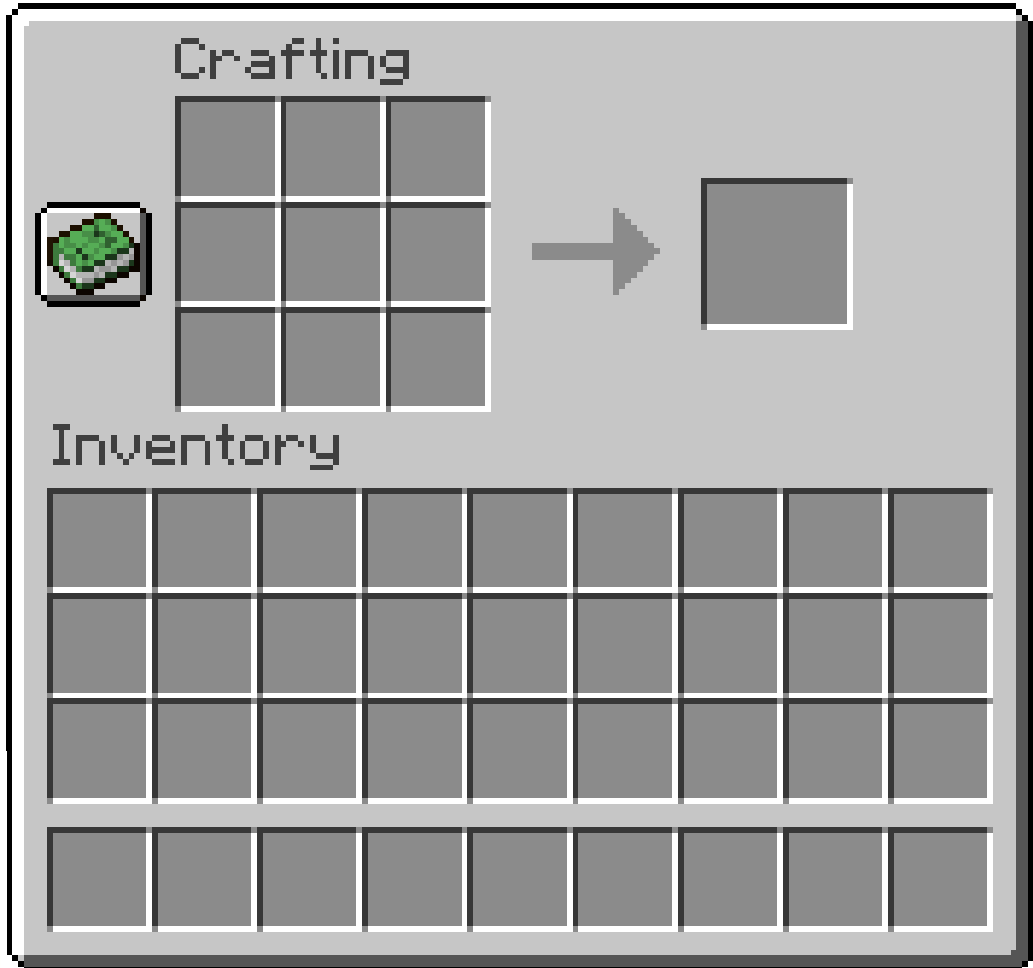
# Ziele des Projektes

- mit zielgruppengerechten, digitalen Methoden demokratische Mitbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen im ländlichen Raum fördern
- Strukturen für Kinder- und Jugendengagement stärken
- Lokalpolitik dafür sensibilisieren, dass junge Menschen unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft am lokalpolitischen Geschehen beteiligt werden
- Strategien zur nachhaltigen Beteiligung Jugendlicher im lokalpolitischen Geschehen erarbeiten
- junge Menschen im ländlichen Raum für ihren Heimatort begeistern



# Konzept

- junge Menschen für lokales Engagement motivieren
- Beteiligung von Multiplikatoren
- Kombination klassischer polit. Bildung und Einsatz digitaler Tools
- lokale und landkreisübergreifende Vernetzung der Beteiligten, durch Sommercamp, gem. Minecraft Server und reg. Treffen



# Wozu digital?

- demografischer Wandel
- weniger Kinder/Jugendliche vs. großer Raum
- lange Fahrtwege zur/von der Schule (wenig Freizeit)
- keine/wenige Freizeiteinrichtungen
- wenige akzeptierte Treffpunkte  
eingeschränkte Mobilität





# Wozu digital?

- Niedrigschwellig (unabhängig von Ort, Zeit, Bildung, Herkunft)
- Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten (Fotos, Videos, Petitionen, Dialoge...)
- Jugendliche greifen zunehmend auf alternative Formen (Bspw. Onlinepetitionen) zurück, weg vom Konventionellen
- Möglichkeit, Entscheidungsprozesse transparent zu machen





# Welche Tools?

- große Auswahl an digitalen Tools
- Klarheit darüber, was ein Tool kann und was nicht
- Aufwand – Nutzen abwägen



# Förderer des Projektes Jugend im Land 3.0



- Laufzeit: 2015–2019
- Kooperationspartner: KinderStärken e. V.; Jugendclub 83 e. V.; Kinder- und Jugendtreff Naumburg e. V.

## F.C.Flick Stiftung

gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für  
Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

**#moderndenken**